

Rosskastanie



©www.sagenpfad.at

Die Rosskastanie und die Edelkastanie ähneln sich zwar im Namen und auch die Samen weisen eine optische Ähnlichkeit auf, allerdings sind sie nicht verwandt. Die Rosskastanie gehört zur Familie der Seifenbaumgewächse. Tatsächlich lässt sich aus den Samen der Rosskastanie eine seifenähnliche Flüssigkeit gewinnen. Dazu braucht man einige geschälte und klein gehackte Kastanien, welche mit kochendem Wasser übergossen werden. Nun lässt man die übergossenen Kastanien über Nacht stehen. Die Lösung verfärbt sich und bekommt die Eigenschaften von Seife. Schliesslich werden die Kastanienstücke entfernt und übrig bleibt die Seifenlösung, mit welcher man sich waschen kann. Die Samen der Rosskastanie wurde früher als Pferdefutter und als Heilmittel gegen Pferdehusten verwendet. So entstand der Name «Rosskastanie».

Alle Teile der Rosskastanie sind leicht giftig und daher werden die Samen in der europäischen Küche nicht verwendet. In Japan und Nepal hingegen werden die Samen durch langes Kochen und Wässern geniessbar gemacht und sind somit ein Bestandteil der dortigen Küche.

Sommerzweig



© CODOC

Blatt

langgestielt, mit 5 - 7 verkehrt eiförmigen Fiedern, oberes Drittel am breitesten, unten keilförmig

Zweig

dick, knorrig, bräunlich-grau

Winterzustand



© www.iForest.ch

Knospen

gegenständig, Endknospe auffallend gross, eikegelförmig, spitz, glänzend, klebrig, schildförmige korkfarbige 3 - 9 spurige Blattnarben

Rinde

**Rinde**

zuerst dunkelbraun und glatt, später graubraun und borkig in dünnen Schuppen abblätternd

Frucht



© CODOC

Frucht

stachelige, runde, grüne Kugel, meist einen braunen Samen (Rosskastanie) enthaltend

Samen



© CODOC

Samen

bekannt als Rosskastanie, etwas ausgebeult kugelig, glänzend rotbraun mit weissem „Nabelfleck“ am Grund